

65594 Runkel, den 20.10.2014

Niederschrift

über die 38. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Freitag, den 17.10.2014, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

Als stimmberechtigte Stadtverordnete:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Gregor Adler 2. Erhard Becker 3. Margret Bergmeier 4. Dr. Manfred Birko 5. Bernhard Brahm 6. Alexander Bullmann 7. Frank Burggraf 8. Christoph Demel 9. Ulrich Eisenberg 10. Günter Gebhart 11. Lothar Hautzel 12. Jörg-Peter Heil 13. Michael Kilb 14. Thomas Kuhlisch 	<ol style="list-style-type: none"> 15. Armin Naß 16. Bernhard Polomski 17. Klaus Preusser 18. Ragnhild Schreiber 19. Hans-Karl Trog 20. Klaus-Jürgen Wagner
---	---

Seitens des Magistrates:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgermeister Friedhelm Bender 2. Christian Janevski 3. Peter Butzbach 4. Gertrud Burggraf 5. Antonius Duchscherer 	<ol style="list-style-type: none"> 6. Sabine Hemming-Woitok 7. Andreas Kuhn 8. Silvia Lißner 9. Patrick Schäfer
---	---

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Eberhard Bremser, Anton Krtsch, Rainer Röth und Dr. Gerhard Ruttmann. Von der CDU-Fraktion fehlen entschuldigt die Herren Stadtverordneten Bernd Eckert, Manfred Hastrich, Volker Rosbach, Johannes Ruttmann und Frau Stadtverordnete Michaela Thomas. Von der Bürgerliste fehlt Herr Stadtverordneter Lothar Burggraf. Von Bündnis 90/Die Grünen fehlt Frau Stadtverordnete Petra Werbunat-Hofmann.

Seitens des Magistrates fehlen entschuldigt Herr Stadtrat Wolf-Dirk Rübiger und Frau Stadträtin Sandra Müller.

1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Dank an den Magistrat und an alle, die an der Vorbereitung der Sitzungsthemen, des Sitzungsmaterials und der Gestaltung des Sitzungsraumes mitgewirkt haben.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt sie bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am 08. Oktober 2014 per Post versandt wurde und somit die Frist von spätestens 9 Tagen vor dem Sitzungstermin eingehalten wurde.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit **20** stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt die Stadtverordnetenvorsteherin sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest** und leitet in die Tagesordnung über.

2) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Bender verliest die 1. Anfrage der Fraktion der Bürgerliste vom 06.10.2014:

„Sehr geehrte Damen und Herren des Magistrates der Stadt Runkel, im Rahmen der nach § 50 der Hessischen Gemeindeordnung den Stadtverordneten obliegenden Aufgaben stellen wir folgende Fragen, die Sie uns bitte anlässlich der nächsten Stadtverordnetensitzung am 17.10.2014 beantworten wollen.

Frage 1:

Mit dem 17.10.2014 sind es 513 Tage her, dass die Stadtverordnetenversammlung die Beschlüsse zur Anpassung der Benutzerordnung und die Benutzerentgeltordnung für die Bürgerhäuser und Stadthallen der Stadt Runkel fasste. Die dem Magistrat in Auftrag gegebenen Neufassungen sollten am 1.1.2014 in Kraft treten.

Hauptziel unseres damaligen Antrages auf Anpassung der Benutzerentgeltordnung war, dass die Benutzergebühren erhöht werden sollten, um damit einen Beitrag zur Verminderung des Defizites bei der Bewirtschaftung der Bürgerhäuser und Stadthallen zu erreichen.

So war es auch bei den Magistratsmitgliedern angekommen. Dies zeigen zumindest die in der Niederschrift der Magistratssitzung vom 29.5.2013 festgehaltenen Äußerungen.

Gerade in der jetzigen Zeit der schlechten Kassenlage der Stadt Runkel hätten wir erwartet, dass der Beschluss so schnell wie möglich umgesetzt würde.

Wegen dieser doch sehr ungewöhnlich langen Zeit für die Umsetzung eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung stellen wir erneut unsere Nachfrage nach dem Stand des Verfahrens und wann mit einer Umsetzung zu rechnen ist?“

Hierzu antwortet Herr Bürgermeister Bender:

In der Magistratssitzung am 08.10.2014 hat der Magistrat eingehend und abschließend die Benutzungsordnung beraten und beschlossen. In der folgenden Sitzung am 14.10.2014 hat der Magistrat die abschließende Beratung und Beschlussfassung der Gebührenordnung herbeigeführt. Zur nächsten Stadtverordnetenversammlung werden diese Beschlussfassungen eingebracht. Weiterhin teilt er mit, dass sich die vom Magistrat beschlossene Gebührenerhöhung auf durchschnittlich 22 % beläuft.

Von der Verwaltung wurde errechnet, sollten die gleiche Anzahl an Veranstaltungen wie 2013 durchgeführt werden, bedeute diese gerundete 22%-ige Erhöhung eine Mehreinnahme von ca. 5.900 Euro. Ob diese Änderungsvorschläge so übernommen und beschlossen werden, bleibt letztendlich dem Parlament überlassen.

Da keine Rückfragen bestehen, verliert Herr Bürgermeister Bender die 2. Anfrage der Fraktion der Bürgerliste vom 06.10.2014:

„Für die Stadtverordnetensitzung am 19.03.2014 hatten wir den Magistrat um die Beantwortung folgender Frage gebeten:

„Was wird aktuell getan, um das im Stadtteil Ennerich liegende Gelände, das als Gewerbegebiet vorgesehen ist, zu vermarkten?“

Die Antwort des Bürgermeisters lautete (aus dem Protokoll übernommen): „Da der Bebauungsplan noch erschlossen ist, haben leider zwei Interessenten ihre Reservierung zurückgezogen.

Über eine private Erschließung und Vermarktung durch ein Unternehmen werden noch Gespräche geführt.“

Unsere Frage: Wann fanden die erwähnten Gespräche statt und welches Ergebnis kann dazu vermeldet werden? Was sind die nächsten Schritte zum Thema Gewerbegebiete der Stadt Runkel.

Wir weisen darauf hin, dass das hier angesprochene Gelände bereits 2001 von der HLG zur Vermarktung gekauft wurde. Es ist jetzt wieder im Besitz der Stadt Runkel.

Es ist uns dazu auch bekannt, dass hier eine gewisse Abhängigkeit von der Entwicklung des geplanten Gewerbegebietes „Auf dem See“ in Dehrn besteht. Für dieses Gebiet in Dehrn wurden bereits im Mai 2008 von uns die Weichen mit einem Beschluss über einen Abweichungsantrag zum Regionalplan Mittelhessen gestellt. Im Jahr 2010 wollte ein Investor so schnell wie möglich mit der Realisierung eines Gewerbegebietes beginnen.

Leider gibt es bis heute in beiden vorgesehenen Gewerbegebieten keine Besiedlung und dadurch sind von der Stadt Runkel keinerlei Einnahmen hieraus zu erzielen.

Für eine ausführliche Antwort schon jetzt besten Dank.

Freundliche Grüße

Erhard Becker, Fraktionssprecher der Bürgerliste Runkel“

Herr Bürgermeister Bender erklärt dazu folgendermaßen:

Zuerst muss berichtigt werden, dass nach erneutem Abhören des damaligen Protokolls sich ein Druck- bzw. Übertragungsfehler eingeschlichen hat. Der richtige Wortlaut lautet folgendermaßen:

*„.....da das Gebiet noch **nicht** erschlossen ist.“*

Was das Gewerbegebiet Ennerich betrifft, kann nur folgendes gesagt werden:

Richtig ist, dass das Gewerbegebiet 2001 von der HLG für viel Geld erworben wurde, ohne bisher eine Einnahme durch eine Gewerbeansiedlung erzielt zu haben.

In der Sitzung am 19.03.2014 wurde bereits mitgeteilt, dass Anfragen von 2 mittelständischen Unternehmen vorlagen. Die Firma Egenolf war nicht darunter. Diese hatten konkrete Wünsche und Vorstellungen. Sie hatten für 2 Monate um Reservierungen gebeten. Diese Unternehmungen sind dann nach internen Überprüfungen leider dazu gekommen, dass sie von einer Bebauung absehen, da das Gebiet noch nicht erschlossen ist und die eventuelle Zuschneidung / Anbindung der jeweiligen Flächen noch nicht fest steht.

Bis jetzt hat sich kein weiteres Unternehmen für eine Niederlassung im Gewerbegebiet Ennerich interessiert. Hier ist die Stadt Limburg ein regionaler Konkurrent, da diese schon über mehrere bereits erschlossene Gebiete verfügt. Das ist der aktuelle Sachstand.

Eine Variante um diese Situation zu verbessern, wäre die Gründung einer Gesellschaft gewesen, da die Stadt Runkel die für die Erschließung bzw. eine eventuelle Teil-Erschließung notwendigen Geldmittel nicht aus eigener Kraft aufbringen könnte. Wir bemühen uns auch um Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises.

Aus der Fraktion der Bürgerliste wird nachgefragt:

- a) Wäre es eine Idee – die Firma Egenolf – für das Gelände in Ennerich zu begeistern?
- b) Wie kann uns die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg / Diez weiterhelfen – um Gewerbe in Runkel anzusiedeln?

Hierzu teilt Herr Bürgermeister Bender folgendes mit:

a) Die Firma Egenolf teilte mit, das sie am Gelände in Ennerich zur Zeit nicht interessiert seien, da sie mit dem Gelände „Auf dem See“ – welches sich in ihrem Eigentum befindet – mit eigenem Kapital ein Gewerbegebiet erschließen könnten. Für das Gewerbegebiet Ennerich müssten sie noch zusätzliches Geld bereitstellen um es zuerst zu erwerben und dann mit weiteren Investitionen zu erschließen. Dieses rechnet sich für die Firma Egenolf nicht.

Die Firma Egenolf legt die Priorität auf das Gewerbegebiet „Auf dem See“. In den nächsten Tagen wird hier von der zuständigen Sachbearbeiterin des Regierungspräsidiums eine abschließende Äußerung zu den bereits erwähnten Bohrungen und den Beeinträchtigung für die Umwelt erwartet.

b) Die Geschäftsführung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft leistet im Kreis Limburg-Weilburg und Diez sehr aktive Arbeit. Ein entscheidendes Kriterium ist der aktuelle Zustand des Gewerbegebietes Ennerich. Es wird wie auch vor 14 Jahren ausschließlich – landwirtschaftlich genutzt. Da es wie schon zuvor gesagt nicht erschlossen ist, ist es auch sehr schwer, hierfür geeignete Interessenten zu begeistern.

Nachdem keine weiteren Rückfragen zu den Anfragen vorliegen, leitet Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber in den nächsten Tagesordnungspunkt über.

**3) Antrag auf Erwerb des Grundstückes in der Gemarkung Runkel, Flur 1, Flurstück 147, Größe: 970 m² (bebautes Grundstück mit den Funktionsgebäuden des Campingplatzes Runkel);
hier: Beratung und Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

Nach den Erläuterungen von Herrn Bürgermeister Bender wird nach ausführlicher Beratung von der SPD-Fraktion, der Antrag auf Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss, gestellt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Verweisung des Antrages in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung:

Ja- 19

Nein- 0

Enthaltung- 1

4) Entwurf der II. Nachtragshaushaltssatzung und des II.

Nachtragshaushaltsplans für das Jahr 2014;

hier: Beratung und Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

Nach Schilderung über die Notwendigkeit des Entwurfes durch Herrn Bürgermeister Bender und erfolgter Beratung, wird die Verweisung des Entwurfes der II. Nachtragshaushaltssatzung und des II. Nachtragshaushaltsplans für das Jahr 2014 in den Haupt- und Finanzausschuss von der SPD-Fraktion, beantragt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Verweisung des Entwurfes der II. Nachtragshaushaltssatzung und des II. Nachtragshaushaltsplans für das Jahr 2014 in den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmung:

Ja- 20

Nein- 0

Enthaltung- 0

5) Überprüfung der Gartenhäuschen-Satzung der Stadt Runkel;

hier: Antrag der Bürgerliste vom 06.10.2014

Nach reger Diskussion bittet Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber um Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Beauftragung des Magistrates, die Gartenhäuschen-Satzung der Stadt Runkel zu überprüfen.

Abstimmung:

Ja- 19

Nein- 1

Enthaltung- 0

6) Genehmigung des Protokolls vom 17.09.2014 ggf. unter Beschlussfassung zu schriftlichen Einwendungen gegen die Richtigkeit nach § 32 (4) der Geschäftsordnung

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der vorgelegten Form des Protokolls vom 17.09.2014 zu.

Abstimmung:

Ja- 20

Nein- 0

Enthaltung- 0

7) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Bender berichtet folgendes:

- Am 08.10.2014 wurde in der Magistratssitzung eine Kreditaufnahme über 819.000 Euro beschlossen. Dabei handelt sich um den 2. Teilbetrag aus dem genehmigten Kreditrahmen des Haushaltes 2013. Dieser Restbetrag ist für die Abwicklungen für das Jahr 2014 vorgesehen.

Nach Abfrage bei verschiedenen Instituten, erhielt die WL-Bank in Münsterland, den Zuschlag als günstigster Anbieter. Bei einer Zinsfestschreibung von 30 Jahren und 2 % Tilgung bis zum Ablauf am 30.09.2044 mit 2,36 %.

- Weiterhin gibt er die Veräußerung des Grundstückes Gemarkung Wirbelau, Flur 1, Flurstück 409/4, Größe 32 m², zu einem Kaufpreis in Höhe von 10,00 Euro/m² an den Antragsteller, Herrn Friedhelm Bender bekannt. Dieser Beschluss erfolgte in der Magistratssitzung vom 20.08.2014.
- Am Samstag, den 18.10.2014 wird eine Gruppe Jugendlicher einen Arbeitseinsatz an der Kriegsgräberstätte Runkel leisten. Dieses erfolgt als ein „Dankeschön“ für die Förderung des Programmes durch die Stadt Runkel mit 1.000 Euro Zuschuss. Die Jugendlichen hatten sich vor einigen Wochen nach Verdun begeben, um dort Kriegsgräber von gefallenem Soldaten wieder herzurichten. Dies erfolgt in wiederkehrenden Abständen.
- Nach Abstimmung mit dem Kreis wird es zukünftig ab 2015 keine Veröffentlichung der Sperrmülltermine mehr geben, um den Sperrmülltourismus vorzubeugen.
- Aus der Gesellschafterversammlung bei S+S Solarfonds gibt er bekannt, dass die Stadt Runkel eine Gewinnausschüttung von 23.100 Euro zu erwarten hat. Die Beteiligung ist aus den Anlagen des Feuerwehrgerätehaus Runkel+Schadeck und Herrnwiese.
- Weiterhin teilt er mit, dass eine qualifizierte Kraft (ausgebildet als Techniker) zum 01.01.2015 die befristete Stelle im Bauamt antreten wird.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber bedankt sich bei allen Anwesenden und weist auf die nächste regulär stattfindende Stadtverordnetenversammlung am 12.11.2014 hin und schließt die Sitzung um 19.45 Uhr.

(Ragnild Schreiber)
Stadtverordnetenvorsteherin

(Claudia Janevski)
Schriftführerin